

Betriebliche Fahrgemeinschaften als Baustein nachhaltiger Pendlermobilität

Ein Pilotprojekt als Ergänzung zum ÖPNV



25.06.2026

traffiQ organisiert den Frankfurter ÖPNV und treibt die Weiterentwicklung moderner Verkehrsangebote voran

- Städtische Gesellschaft, im Auftrag der Stadt Frankfurt
- Organisation und Planung des städtischen Nahverkehrs – U-Bahn, Straßenbahn und Bus
 - 9 U-Bahnlinien
 - 10 Straßenbahnlinien
 - 61 Buslinien
- Erweiterung der Kernaufgaben durch die Umsetzung innovativer und nachhaltiger Mobilitätsangebote in Frankfurt
- Ziel: Entwicklung bedarfsgerechter Angebote als Ergänzung zum klassischen ÖPNV



Angebot verbessern

Fahrplanmaßnahmen, Ausbau Netz



Effizienz steigern

Busvergaben, Revision IDLV, Frontkameras gegen Falschparker



Innovation begleiten und fördern

KNUT, Mobilitätsstationen, P+R, Seilbahn, Mitfahrplattform

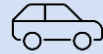


Nachhaltigkeit sicherstellen

Qualitätspreis Bus, Maßnahmen gegen Fachkräftemangel, alternative Antriebe

Mitfahrgelegenheiten bündeln überschneidende Fahrten und können eine Mobilitätserweiterung im ÖPNV darstellen

Voraussetzung



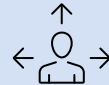
Mindestens zwei Personen legen in einem privaten Auto gemeinsam die gleiche Strecke zurück (= Fahrgemeinschaft).

Matching



Über eine (digitale) Plattform können Fahrten inseriert, gesucht und bei Überschneidungen gematcht werden.

Stakeholder



Die Zusammenarbeit von ÖPNV-Anbieter, Software-Dienstleister und Unternehmen bietet das Potenzial einer langfristigen regionalen Vernetzung.

Ziele



Verkehr reduzieren



Wege werden gebündelt, der Besetzungsgrad erhöht und der MIV-Anteil auf den Straßen und im Parkhaus reduziert. Dadurch sollen Emissionen eingespart und die Umwelt entlastet werden.

Ganzheitliche Mobilität fördern



Maßnahmen, um den Pkw-Verkehr stadtverträglicher zu gestalten gehen Hand in Hand mit der Förderung des Umweltverbundes. Betriebliche Mobilität soll gezielt gefördert werden und eine Alternative zum Eigenbesitz eines PKW geschaffen werden.

Innovationen vorantreiben



Kooperationen zwischen ÖPNV und Unternehmen stärken die regionale Entwicklung sowie die Attraktivität eines Standortes. Durch die Erprobung digitaler Maßnahmen werden Innovationen vorangetrieben.

Die Mitfahrplattform wurde in Pilotunternehmen in Frankfurt eingeführt – die Entwicklungen sind positiv

Projekt Mitfahrplattform

- **Status Quo:** Hohes Einpendel-Volumen und niedriger Besetzungsgrad in Pkws nach Frankfurt
- **Seit Oktober 2024:** Umsetzung des Pilotvorhabens Mitfahrplattform als Ergänzung zum ÖPNV
- **Aktuell:** Kooperation mit 2 Pilotunternehmen bis Juni 2027: Fraport AG und Siemens-Schaltanlagenwerk
- Förderprojekt SMILE bei der Fraport AG bis 06/2027

Besonderheiten

- Übernahme der Fahrtkosten bei Besitz eines ÖPNV-Tickets durch traffiQ (0,10€/km; max. 3€ pro Person/Strecke)
- Einbindung intermodaler Routen
- Incentivierungsmaßnahmen in der App und vor Ort
- Integrierte Rückfahrgarantie

Kennzahlen & erste Erkenntnisse November 2024 – Mai 2026



464

Aktive Nutzende im Mai



39.470

durchgeführte Mitfahrten



46 km

Durchschnittliche
Fahrtstrecke



181 t

eingesparte
CO₂ Emission



2,24

Durchschnittlicher
Besetzungsgrad



9 : 1

Verhältnis Registrierte :
aktive Nutzende

Bislang wurden durch die Mitfahrplattform über
1,4 Mio. Personenkilometer zurückgelegt.

Der Dienstleister Karos stellt die Mitfahr-App zur Verfügung – darüber können Arbeitnehmende Fahrgemeinschaften bilden

Funktionen App

- Fahrten-Subventionierung bei ÖPNV-Ticket
- KI-gestützter Routing-Algorithmus, zur Ermittlung der Einstiegs- und Ausstiegspunkte entlang der Route
- Einbindung intermodaler Routen
- Integration von Gewinnspielen
- Daten Auswertung
- Integrierte Rückfahrgarantie
- Integriertes Pricing-Modell:

Fahrer (erhält)

Grundtarif: 1,50€ fix + 0,10€/km ab 15 km

Maximale Einnahme: 3€ pro Person/ Fahrt

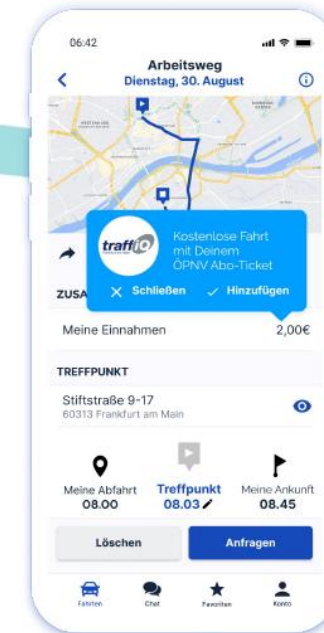
Mitfahrer (bezahlt)

mit ÖPNV-Ticket: kostenfrei bis 50 km

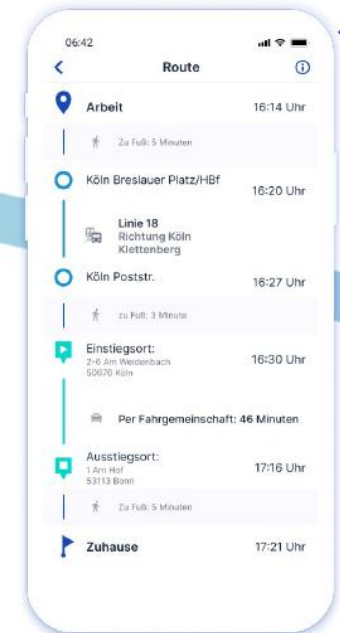
ohne ÖPNV-Ticket: 0,50€ pro Fahrt



Fahrtenübersicht



Mit ÖPNV-Ticket kostenlos fahren



Intermodale Fahrten

Durch Incentivierungsmaßnahmen in der App und vor Ort bleiben die Nutzenden im System – die kritische Masse wird erreicht

In der App

- Gamification durch
 - Challenges
 - Geschenk Maschine
 - Verlosungen

Am Standort

- Promoaktionen vor Ort
- Priorisiertes Parken für Fahrgemeinschaften

Monetäre Anreize

- Fahrtenbeteiligung für Fahrende
- Kostenübernahme bei ÖPNV-Ticketabo



Zufriedenheit der Nutzenden bleibt hoch



Nutzende bleiben im System
→ hohe Matching-Wahrscheinlichkeit



Identifikation mit dem Produkt wächst

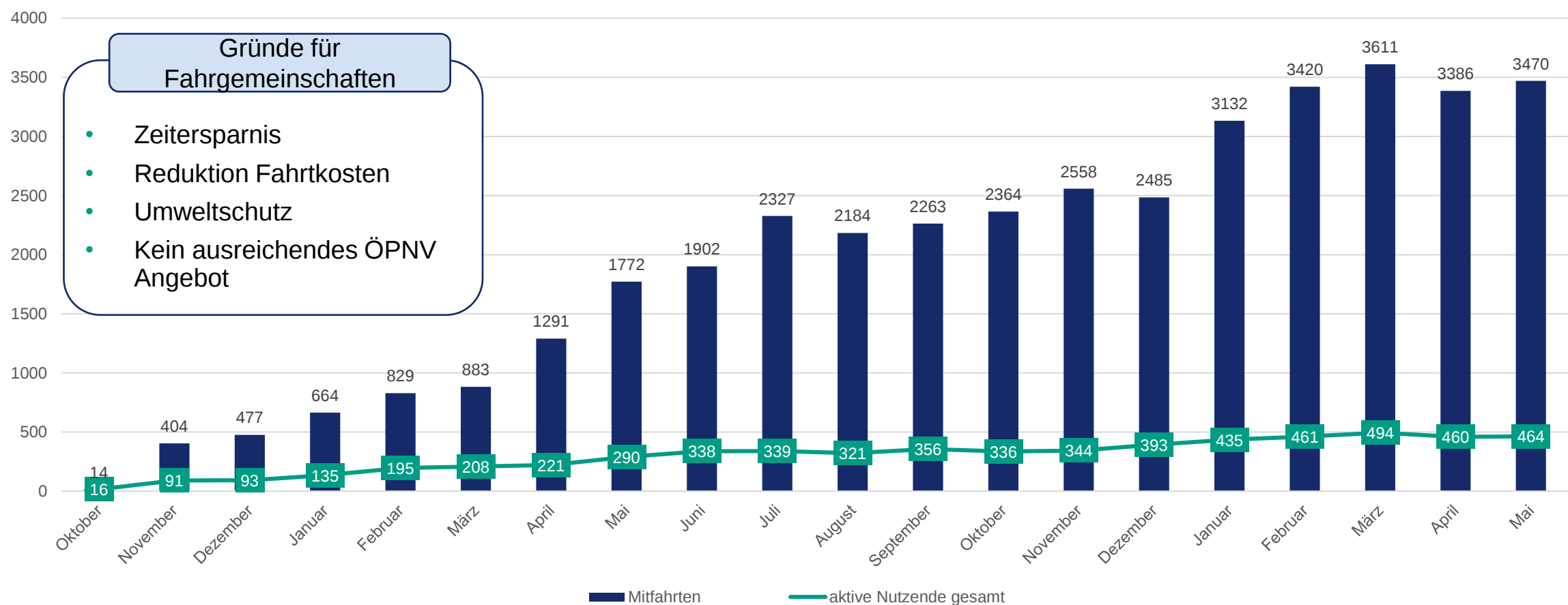


Anzahl an durchgeführten Fahrgemeinschaften steigt

Die positiven Entwicklungen der Mitfahrplattform machen das Frankfurter Projekt zum deutschlandweit stärksten

Entwicklungen Mitfahrplattform

10/2024 – 05/2026



Das Fördervorhaben SMILE im Projekt Mitfahrplattform wird bis Juni 2027 am Frankfurter Flughafen umgesetzt

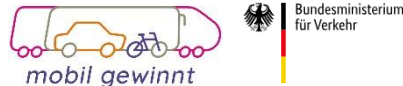
Rahmenbedingungen

Fördergeber: BMV

Förderprogramm: „Betriebliches Mobilitätsmanagement“
Schwerpunkt: „Innovationsförderung“

Förderprojekt: SMILE (Skalierung einer digitalen MitfahrpLattform zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Emissionsreduktion)

Laufzeit bis 30.06.2027



Ziele

- Entwicklung eines Konzeptes für eine nachhaltige und (über-) regionale Umsetzung einer Mitfahrplattform im Kontext betrieblicher und öffentlicher Mobilität.
- Entwicklung eines übertragbaren Betreibermodells

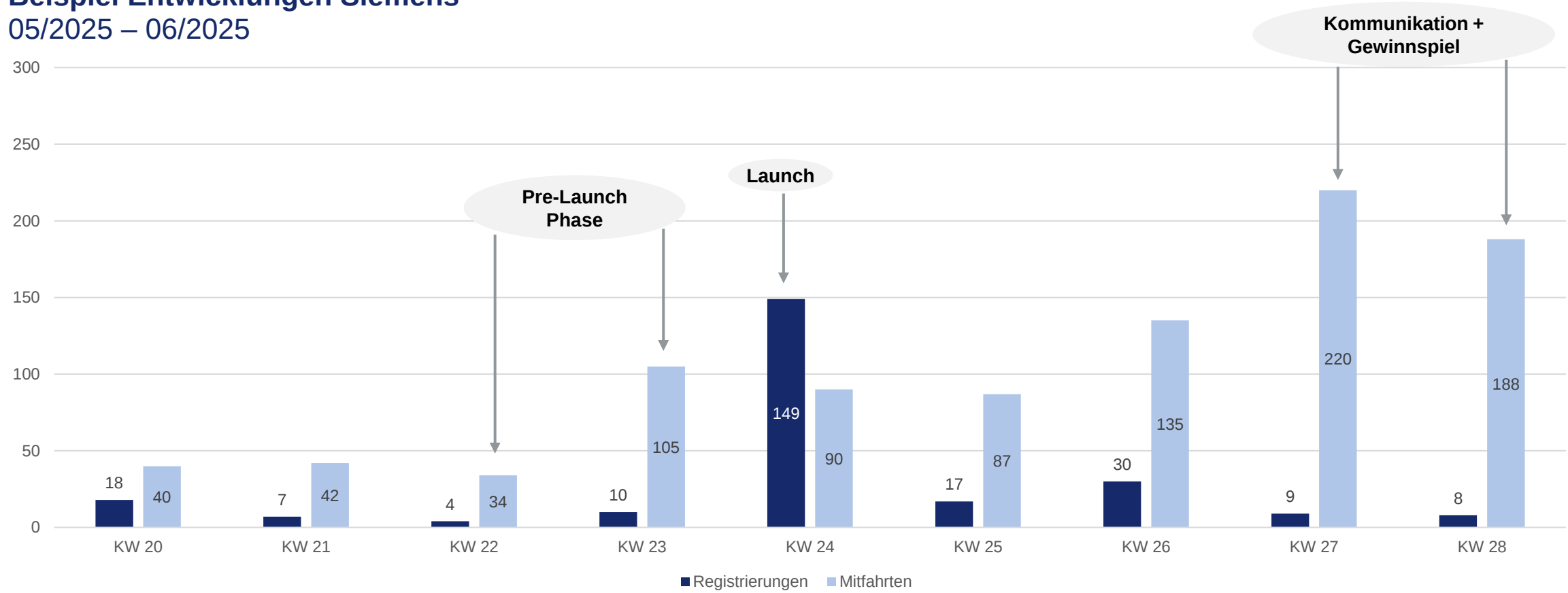
Inhalte des Fördervorhabens

- Erweiterung der Zielgruppe:
 - Fraport AG gesamt (ca. 8.000 MA)
 - Tochterunternehmen Fraport (ca. 18.637 MA)
 - Potenziell ansässige Drittunternehmen (ca. 800) und deren Mitarbeiter (ca. 73.300 MA)
- Durchführung qualitativer und quantitativer Befragungen durch Hochschulpartner zur **Nutzerverhalten**, **Plattformkonfiguration** und **Potenzialabschätzung**
- Prüfung ökonomischer Skalierung
- Kooperationspartner: Fraport AG; Hochschule RheinMain, Hochschule Bielefeld, Karos, traffiQ



Kommunikationsmaßnahmen haben einen großen Einfluss auf einen Anstieg von Registrierungen und Mitfahrten

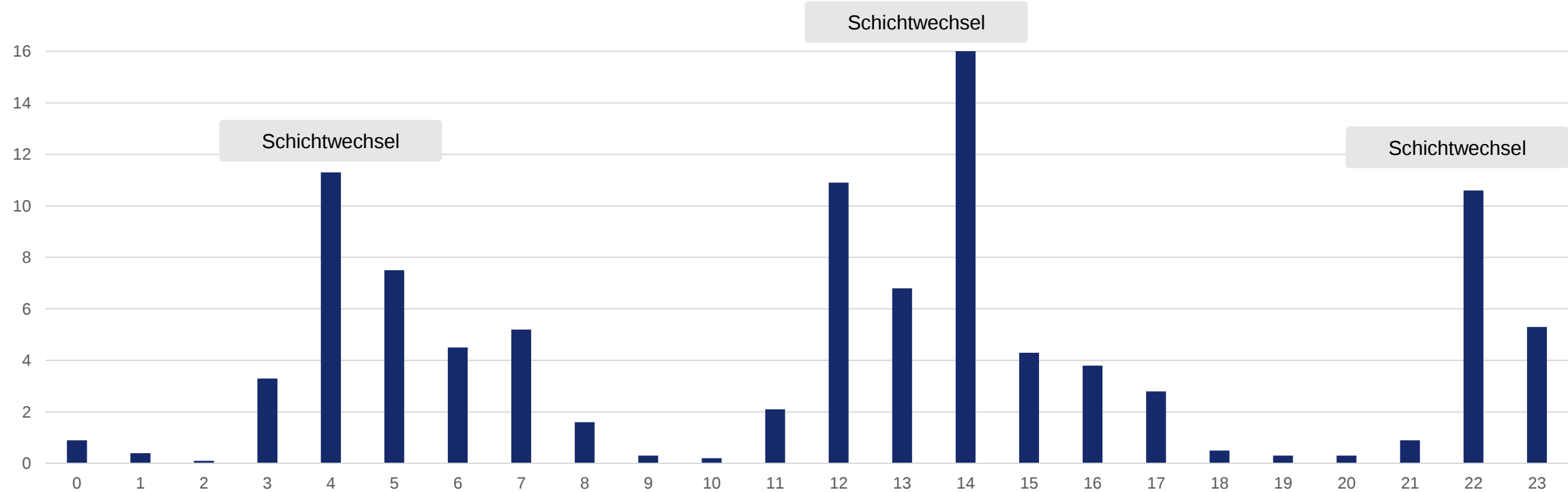
Beispiel Entwicklungen Siemens
05/2025 – 06/2025



Die Anzahl der Registrierungen steigt nach dem Launch deutlich an.
Die Mitfahrten nehmen bereits in der Pre-Launch Phase zu und steigen zeitversetzt zum Launch und der begleitenden Kommunikation/Gewinnspiel weiter an.

Der Schichtbetrieb ist ein großer Treiber zur Nutzung von Fahrgemeinschaften

Anteil durchgeführte Fahrgemeinschaften nach Uhrzeit

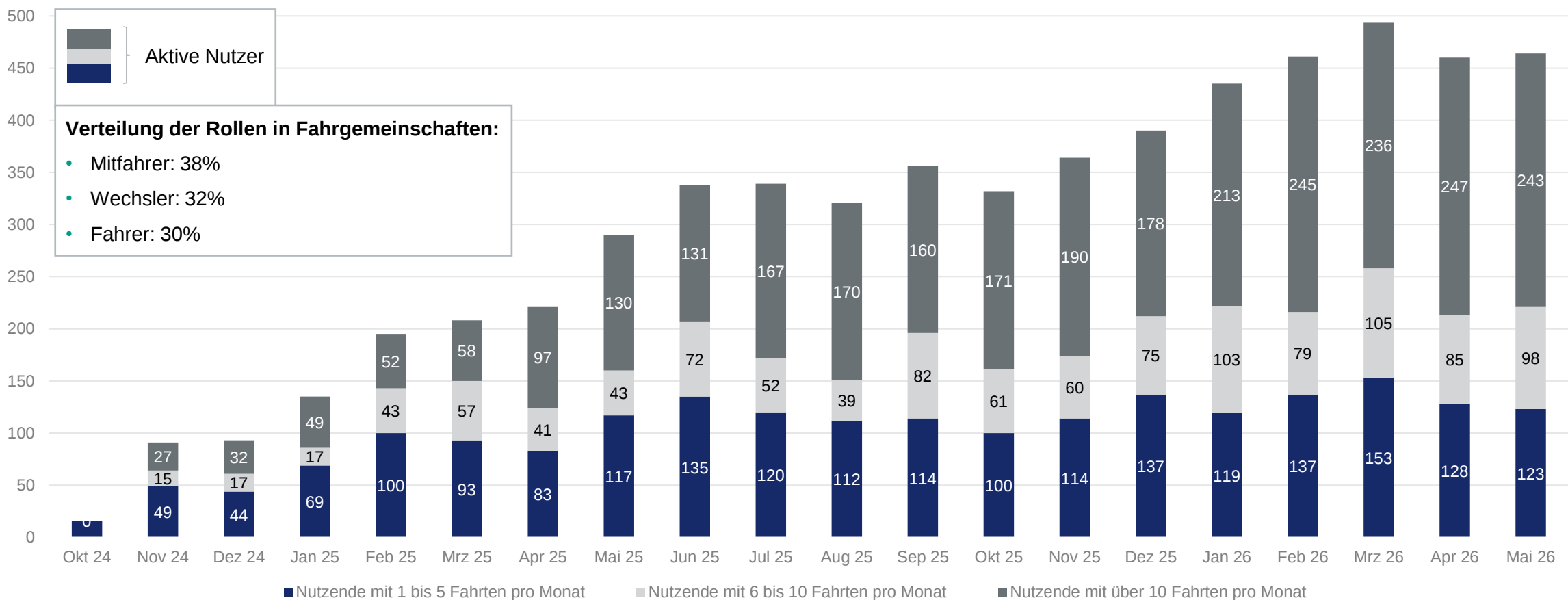


Die Verteilung der durchgeführten Fahrgemeinschaften über den Tag orientiert sich deutlich an den Zeiten des Schichtwechsels. Diese Verteilung lässt vermuten, dass ein Großteil der Nutzenden im Schichtbetrieb arbeitet.

Die Anzahl der aktiven Nutzer wächst kontinuierlich an – den größten Anteil daran haben Heavy User

Wiederkehrende Nutzende in Fahrgemeinschaften

Stand 05/2026



Die Mitfahrplattform soll eine nachhaltige Mobilitätskultur fördern – langfristige Handlungsempfehlungen werden abgeleitet

Entwicklungen im Projekt Mitfahrplattform

Umsetzung Pilotprojekt

Gestaffelter Start des Projektes
in drei Unternehmen

Verlängerung Pilotprojekt

Netzausbau – Erweiterung auf weitere Partner an den Standorten Flughafen und Siemens
Teilnahme an Förderprojekt gemeinsam mit Fraport, Karos und zwei Hochschulen
(HSRM und HSBI)



Evaluation – Siemens + Förderprojekt Fraport

- Analyse Entwicklungen Nutzungsverhaltens
- Wirkungen Klimaschutz
- Kostenanalyse Finanzierungsmodell + Tarif

Ableitung Handlungsempfehlungen

- Entwicklung ökonomisches Kostenmodell
- Empfehlung zur langfristigen Finanzierung
- Abschätzung des Potenzials für die Region und die Ausweitung auf weitere Stakeholder
- Zukünftige Rolle traffiQ definieren

Beteiligte im Förderprojekt profitieren gegenseitig von Austausch, Wissen und Erkenntnissen



traffiQ
Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Stiftstraße 9-17
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 2 44 24

E-Mail: info@traffiQ.de
Internet: www.traffiQ.de